

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61

Fax: +43 (1) 523 04 19 19

e-mail: speleo.austria@netway.at

<http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria>

52. Jahrgang,

Wien, im Februar 2001

Heft 1

VERBANDSNACHRICHTEN!

Aus Kostengründen werden die Verbandsnachrichten vorerst 4mal im Jahr erhältlich sein. Zum Teil ist das ja auch schon in den letzten Jahren geschehen. Die Numerierung mit 1- 6 bleibt gleich wegen der bibliographischen Kontinuität gleich und um bei einer anstehenden größeren Berichterstattung freie Nummern zur Verfügung zu haben.

Die Redaktion hat sich von Günter Stummer (KHA) nach Linz verlagert und ist nun erreichbar unter: Walter Greger, Schottweg 14, A-4030 Linz, Tel. Nr.: 0732/385966 oder e-mail: wagreger@Eunet.at

HIRLATZHÖHLEN CD

Die bereits lange angekündigte CD mit umfangreichen Inhalt zur Höhle, zur Höhlenforschung (unter anderem das Speläologische Fachwörterbuch, ca. 800 Bilder, 400 Seite Infos) und zur UNESCO-Welterberegion Dachstein-Hallstatt-Salzkammergut ist nun fertig und erwerbbar.

CD: ATS 349.-, CD mit Hirlatzhöhlenbuch: ATS 700.-, Hirlatzhöhlenbuch: ATS 390.-

Bezugsadressen: Karst- höhIk.AbtI. am NHM Wien, ARGE Höhlendokumentation, z. H. Hr. Günter Stummer, Museumsplatz 1/10, A-1070 Wien, oder bei Harald Pohl, Roland Rußweg 7, A-5302 Henndorf.

AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS (Bezieher der VERBANDSNACHRICHTEN)

Die Frage nach einem kostengünstigen Versand – der finanzielle Druck auf den VÖH wird auch immer mehr spürbar – bei Beibehaltung des Informationsflusses zu den Mitgliedern stand im Vordergrund. Von 227 Abonnenten haben leider nur 43 geantwortet (19%).

11 Antworten: Weiterhin in gedruckter Form und Bezahlung

10 Antworten: Weiterhin in gedruckter Form ohne Bezahlung

02 Antworten: Nicht mehr Beziehen

19 Antworten: Per e-mail

01 Antworten: Nur über VÖH Home-Page

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien; Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand: Präsident Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn a. Geb.), Vizepräsidenten: Walter KLAPPACHER (Salzburg) und Anton MAYER (Wien), Schriftführer (Generalsekretäre): DI Eckart HERRMANN (Wien), Walter GREGER (Linz), Lukas PLAN (Wien), Kassier: Herbert MRKOS (Wien), Kassier-Stellvertreter: Ingeborg DRAPELA (Mödling) und DI Heinz MRKOS (Wien), Redaktion der Verbandsnachrichten: Walter GREGER, Schottweg 14, A- 4030 Linz.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Versand: Otto M. SCHMITZ, Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf

Schwierigstes Projekt Kommunikation

In einer Situation der Kontaktarmut zwischen den Mitgliedsorganisationen treffen derzeit einige problematische Entwicklungen zusammen: die elektronischen Medien lösen gerade die traditionellen als zentrale Kommunikationsmittel ab, die Förderung des postalischen Zeitungsversandes wird eingeschränkt, die Frage einer neuen Verbands-Homepage als neue Kommunikations-Dreh Scheibe hängt in der Luft, wir müssen überhaupt erst eine neue Datenleitung anschaffen. Telefonisch ist der Verband vorerst nur über die Sprachbox mit der **Handy-Nummer 0676-9015196 (Sprachbox)** bzw. noch über die alte Fax-Nummer erreichbar. Das Handy soll die Organisation von Veranstaltungen erleichtern. Internet-Experten zur Mitarbeit sind dringend gesucht!

Gemeinschaftsprojekte initiieren und unterstützen

wollen wir wo es nur geht. Wir als Verbandsfunktionäre sind auch ganz normale Mitglieder in Vereinen und wissen, dass es Euch nicht an persönlichen Ideen, Forschungsprojekten und Wünschen mangelt. Es kann daher nicht das Interesse des Verbandes sein, z.B. völlig eigene Expeditionen zu veranstalten, mit denen sich niemand identifiziert. Vielmehr wollen wir die Ideen und Projekte von Mitgliedern zusammenführen, ihnen auf die Sprünge helfen und andere zur Zusammenarbeit motivieren. Als Mitveranstalter kann der Dachverband im Hintergrund Organisation, Finanzierung und Pressearbeit erleichtern.

Vorerst wollen wir noch um Verständnis dafür bitten, dass sich nach der tiefgreifenden Umstrukturierung des Jahres 2000 Manches erst einspielen muss. Um eines kommen wir nicht herum: Auch für uns ist die Verbandstätigkeit nur Hobby, einen rund um die Uhr verfügbaren Ansprechpartner wird es – jedenfalls in absehbarer Zukunft – nicht mehr geben. Wir werden aber unser Bestes versuchen, die uns gestellten Aufgaben ebenso wie die selbst gesteckten Ziele zu Eurer Zufriedenheit zu erfüllen.

Wir freuen uns, wenn ihr diese Zeilen als Angebot zur Zusammenarbeit aufgreift und wir weitere Akzente als Interessensvertretung und Dachorganisation setzen können!

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiches Höhlen-Jahr 2001

Walter GREGER
(Schriftführer)

Eckart HERRMANN
(Schriftführer und Sprecher des Generalsekretariats)

Lukas PLAN
(Schriftführer)

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 2001

Die "Höhlenführerprüfung 2001" wird am Freitag, dem 6. Juli 2001 im Berghotel Krippenstein (Obertraun) und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird in üblicher Weise einen Vorbereitungskurs in der Zeit vom 1. bis 5. Juli 2001 anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben. Zum letzten Mal wird die Prüfungskommission in der bisherigen Zusammensetzung unter dem Vorsitz von Hofrat Dr. Roland Ruckenstein tätig sein. Die Ansuchen zur Zulassung zur Prüfung sind von österreichischen Staatsbürgern nach wie vor an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem sie ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Promenade 31, A- 4020 Linz, zu richten. Die Anmeldung zum Vorbereitungskurs muss beim Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/8/61, A- 1020 Wien erfolgen. Auskünfte erteilt auch die Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums, Museumsplatz 1, Stiege 10, A- 1070 Wien, e-mail: speleo.austria@netway.at (Günter Stummer).

WICHTIGER HINWEIS !

Der Vorstand macht nochmals darauf aufmerksam, dass aufgrund eines einstimmig angenommen Antrages bei der Generalversammlung 2000 der Mitgliedsbeitrag für 2001; 2,50 EURO pro Person beträgt. Der Ende Jänner fällige Versicherungsbeitrag beträgt weiterhin 30.-€ pro Person.

VON DER REDAKTION

Ich darf alle einladen die Möglichkeit zur Verbreitung von aktuellen Höhlenforscherinfos in den Verbandsnachrichten zu nützen. So sollen kurze Berichte von aktuellen Forschungen, Termine von Veranstaltungen, Interessantes aus den Vereinen usw., sozusagen brandaktuell in den Verbandsnachrichten zu lesen sein. Ausführliche Berichte finden im Höhle- Heft ihren Platz. Auch Leserbriefe werden in den Verbandsnachrichten Eingang finden, wie es in dieser Ausgabe schon geschehen ist, und dabei ein gewisses Forum an Diskussionen geben. Natürlich wird sich die Redaktion die Veröffentlichung von Leserbriefen vorbehalten. Sie sollten einfach sachlich und fachlich in Ordnung sein und nicht unter ein gewisses Niveau sinken.

Ich bitte daher nochmals alle, der Redaktion Infos zukommen zu lassen, damit wir gemeinsam interessante Verbandsnachrichten gestalten können.

GENERALVERSAMMLUNG 2001

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 2001 am Samstag den **25. August 2001** um 9.00 in Bad Mitterndorf (Steiermark) statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolles der Generalversammlung 2000 (Veröffentlicht in den Verbandsnachrichten (51.Jahrg., 2000, Heft 4/5/6, S.21-24).
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 2000
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2001
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2002
9. Allfälliges

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 2001 bis spätestens

11. Juni 2001

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung der Anträge zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Vorstand darauf bestehen, daß im

Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme".

§11 (3) der WAHLORDNUNG: "...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme".

§11 (4) der WAHLORDNUNG: "Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend".

Prof. Mag. Heinz **ILMING**

(Präsident)

DI Eckart **HERRMANN**

(Schriftführer)

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 2000

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für **2000** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung **2001** in Bad Mitterndorf (Steiermark) am 25. August 2001.

| VEREINE | Mitglieder | Stimmen |
|--|-------------------|----------------|
| Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach) | 39 | 1 |
| Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz) | 151 | 4 |
| Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Salzburg) | 194 | 4 |
| Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz) | 80 | 2 |
| Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Wörgl) | 167 | 4 |
| Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. (Wien) | 463 | 10 |
| Verein für Höhlenkunde Ebensee | 330 | 7 |
| Zweigverein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun | 110 | 3 |
| Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in O.Ö. | 46 | 1 |
| Sektion Kapfenberg des Landesvereines für Höhlenkunde in Stmk. | 7 | 1 |
| Sektion Mürzzuschlag des Landesvereines für Höhlenkunde | 10 | 1 |
| Sektion Zeltweg des Landesvereines für Höhlenkunde | 6 | 1 |
| Verein für Höhlenkunde Langenwang | 20 | 1 |
| Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären" | 20 | 1 |
| Sektion Höhlenkunde im SKFZ Seibersdorf | 35 | 1 |
| Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt | 32 | 1 |
| Verein für Höhlenkunde Obersteier | 148 | 3 |
| Karst- und höhlenkundlicher Ausschuß Vorarlberg | 20 | 1 |
| Verein für Höhlenkunde Fledermaus (Eisenerz) | 16 | 1 |
| Verein Fledermäuse (Wien) | 20 | 1 |
| Fahrten- und Tauchklub "Hannibal" | 20 | 1 |
| SCHAUHÖHLEN | | |
| Dachsteinhöhlenverwaltung | | 1 |
| Eisriesenweltgesellschaft | | 1 |
| Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein | | 1 |
| Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht) | | 1 |
| Kraushöhle (bei Gams) | | 1 |
| Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen) | | 1 |
| Verwaltung Gassel-Tropfsteinhöhle (Ebensee) | | 1 |
| Verschönerungsverein Griffen (Griffener Tropfsteinhöhle) | | 1 |

| | | |
|--|-------------|-----------|
| Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle (Wörgl) | | 1 |
| Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV (Eisensteinhöhle) | | 1 |
| Naturfreunde Gaming (Ötscher-Tropfsteinhöhle) | | 1 |
| Schutzverein Rettenwandhöhle | | 1 |
| Verwaltung Grasslhöhle | | 1 |
| Verwaltung Nixhöhle | | 1 |
| Verwaltung Allander Tropfsteinhöhle | | 1 |
| Verwaltung Spannagelhöhle | | 1 |
| Verwaltung Obir-Tropfsteinhöhle | | 1 |
| Verwaltung Entrische Kirche | | 1 |
| | 1934 | 68 |

Die "Neuen" des neuen Vorstandes stellen sich am Beginn ihrer Funktionsperiode kurz vor.

Vize-Präsident: Walter Klappacher
Geboren: 1.1.1942, in Wien
Wohnort: Linzergasse 51, 5020 Salzburg
Verein: Landesverein für Höhlenkunde Salzburg
In welchem Amt tätig: Als Obmannstellvertreter des Landesvereines für Höhlenkunde Salzburg
Schwerpunkt der Forschung: Viele Kontakte mit in- und ausländischen Forschergruppen, Dokumentation, Forschungsgeschichte, Publikationen

Vize-Präsident: Anton Mayer
Geboren: 30.1.1936
Wohnort: Bleriotgasse 46/6/11, Wien
Verein: Lv. f. Hk. in Wien und Nö, Lv.f.Hk. Steiermark, Sektion für Höhlenkunde SKFZ Seibersdorf, Verein Fledermäuse (Wien), Fahrten- und Tauchklub "Hannibal"
In welchem Amt tätig: Kassier (Hannibal)
Schwerpunkt der Forschung: Fledermausforschung, Höhlen in Burgenland und Niederösterreich

Schriftführer: DI Eckart Herrmann (Sprecher des Generalsekretariats)
Geboren: 18. April 1965, in Wien
Wohnort: Dirmhirngasse 21, 1230 Wien
Verein: Lv. f. Hk. in Wien und Nö.
In welchem Amt tätig: Redaktion d. Mitteilungen, Katasterwart-Stellvertreter
Schwerpunkt der Forschung: dzt. Ötscher, Hochschwab, Schneeberg und Rax, fallweise Dachstein, früher auch Tauplitz

Schriftführer: Walter Greger
Geboren: 2. März 1958, in Gosau
Wohnort: Schottweg 14, 4030 Linz
Verein: Höhlenverein Hallstatt-Obertraun
In welchem Amt tätig: Bücherei und Archivwart
Schwerpunkt der Forschung: Im Dachsteingebiet, im besonderen in der Hirlatzhöhle, Dokumentation, Forschungsgeschichte,
2 Veröffentlichungen (Dokumentation der Höhlenrettung in der Est. Hallstatt-Obertraun 1969 – 1994, Die Hirlatzhöhle im Dachstein)

Schriftführer: Lukas Plan
Geboren: 23.3.1975, Wien
Wohnort: Jacquingasse 6/39, 1230 Wien
Heimatverein: Lv. f. Hk. in Wien und Nö., V. f. Hk. in Obersteier, Lv. f. Hk. Steiermark
In welchem Amt tätig: Materialwart, Jugendarbeit, Höhlenrettung-Schulungsteam
Schwerpunkt der Forschung: Div. in NÖ, Bärwies-Eishöhle (Kräuterin, Stmk.), Dachstein-Mammuthöhle (OÖ), Burgunderschacht (Tauplitz, Stmk)
Weiters: fallweise Höhlenführer i. d. Hermannshöhle, (Mit)organisator zweier Schulungswochen, Digitalisierung der Katastergrenzen im Auftrag des HZB., tektonisch-karstkundliche Diplomarbeit im Gebiet der Kläfferquelle (Hochschwab, Stmk)

Kassierstellvertreter: DI Heinz Mrkos
Geboren: 3.7.1924, Wien
Wohnort: Rudolf Zellergasse 50-52/3/1, 1230 Wien
Verein: Lv. f. Hk. Wien und Nö., Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein
In welchem Amt tätig: Kassier im Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein
Schwerpunkt der Forschung: Hermannshöhle

Leiter der Fachsektion
Schauhöhle: Gerhard Winkler
Geboren: 25.11.1950
Wohnort: Hanuschgasse 3, 2721 Bad Fischau
Verein: Lv. f. Hk. Wien und Nö.,
Schwerpunkt der Forschung: Eisensteinhöhle, Schnealpe, Hohe Wand, Fischauer Berge

Als dessen Stellvertreter wurde beim Schauhöhlenseminar am 27.10.2000 in Hieflau, Hr. Mag. Michael Riedl (Schutzverein Rettenwandhöhle) bestellt.

| |
|---|
| Wer macht was, im neuen Verbandsvorstand ? |
|---|

Die anschließende Aufstellung soll einen Überblick geben, wer welche Bereiche zum Bearbeiten übernommen hat. Wer einen Ansprechpartner im Verband benötigt möge sich bitte direkt an den Bevollmächtigten/Fachbearbeiter wenden um eine schnellere Antwort zu erhalten. Sollte das nicht möglich sein, bleibt immer noch die offizielle Verbandsadresse, es dauert halt ein wenig länger.

| Funktion/Name | Tätigkeit/Erreichbarkeit |
|---|---|
| Präsident/H. Ilming | Ausstellungstätigkeit, Volksbildung, Transportwesen, satzungsgemäße Repräsentation, Mitarbeit überall wo erforderlich Erreichbar: Prof. Mag. Heinz ILMING Bahngasse 6/E/1/4, A- 2345 Brunn am Gebirge Tel.: 02236/378018 |
| Vizepräsident/W. Klappacher | Erreichbar: Walter KLAPPACHER Linzergergasse 51, A-5020 Salzburg Tel.: 0662/877288 = Fax, e-mail: cave.bear@netway.at |
| Vizepräsident/A. Mayer | Mitarbeit "Die Höhle" Erreichbar: Anton MAYER Bleriotgasse 46/6/11, A- 1110 Wien Tel.: 01/7680187 = Fax |
| Schriftführer/E. Herrmann | (Generalsekretär), Sprecher des Generalsekretariats, Erreichbar: DI. Eckart HERRMANN Dirnhirngasse 21, A- 1230 Wien Tel.:01/4000-81426, e-mail: her@gpz.magwien.gv.at VÖH – Handy: 0676/9015196 (Sprachbox) |
| Schriftführer/W. Greger | (Generalsekretär), Redaktion der Verbandsnachrichten Erreichbar: Walter GREGER Schottweg 14, A-4030 Linz Tel.: 0732/385966, e-mail: wagreger@eunet.at |
| Schriftführer/L. Plan | (Generalsekretär), Schulungswoche usw. des VÖH, Erreichbar: Lukas PLAN Jacquingasse 6/39, A-1230 Wien Tel.: 0699/19522648, e-mail: a9325907@unet.univie.ac.at |
| Kassierstv./H. Mrkos | Verbandskassa, Erreichbar: DI. Heinz MRKOS Rudolf Zelligasse 50-52/3/1, 1230 Wien Tel.: 01/8773555 |
| Fachsektion "Schauhöhle"/ G. Winkler | Alles was mit Schauhöhlen zusammenhängt Erreichbar: Gerhard WINKLER Hanuschgasse 3, A-2721 Bad Fischau Tel.: 02639/7577 |
| Bevollmächtig / E. Bednarik | Betreuung des Öster. Höhlenrettungs – Zentralnotrufes Erreichbar: Edith BEDNARIK Rebengasse 49, A- 2700 Wiener Neustadt Tel.: 02622/21763 |
| Bevollmächtig / | Redaktion "Die Höhle" nach Übernahme von Dr. Hubert Trimmel |

| | |
|---|--|
| R. Pavuza | Erreichbar: Dr. Ing. Rudolf PAVUZA Karst- höhlikundl. Abtl. am NHM Wien Museumsplatz 1/10, A- 1070 Wien Tel.: 01/5230418-18, Fax: 01/5230419-19, e-mail: speleo.austria@netway.at |
| Bevollmächtigt / T. Pfarr | Betreuung der Verbandsbibliothek Erreichbar: Theo PFARR Wielandgasse 25/9, A- 1100 Wien Tel.: 01/6411105, e-mail: theo.pfarr@aon.at |
| Bevollmächtigt / R. Seemann | Betreuung der Emmahütte Erreichbar: Dr. Robert SEEMANN Sonnenweg 22, A- 1140 Wien Tel.: 01/52177273, e-mail: robert.seemann@nhm-wien.ac.at |
| Bevollmächtigt / G. Stummer | Vertretung des VÖH bei der Bergsteigervereinigung (VAVÖ), Schutzhüttensubvention und Totomittelabrechnung, Betreuung des Österr. Höhlenverzeichnisses, Vertretung des VÖH bei der ARGE Hirlatzhöhlen-Dokumentation Erreichbar: Günter STUMMER Karst- höhlikundl. Abtl. am NHM Wien Museumsplatz 1/10, A- 1070 Wien Tel.: 01/5230418-17, Fax: 01/5230419-19, e-mail: speleo.austria@netway.at |
| Bevollmächtigt / H. Trimmel | Redaktion "Die Höhle" bis zur Übernahme von Dr. R. Pavuza, Vertretung bei CIPRA, Vizepräsident des Umweltdachverbandes Erreichbar: Dr. Hubert TRIMMEL Draschestraße 77, A- 1230 Wien Tel.: 01/6155845 |
| Robert Bouchal | Vertreter auf Auslandstagen Erreichbar: Robert Bouchal Postfach 6, A- 2331 Maria Enzersdorf Tel.: 0664/3364476, e-mail: cave@ins.at |
| St. Fordinal | Mitarbeit bei "Die Höhle" |
| Herbert Kalteis und Otto Schmitz | Mitarbeit "Verbandsnachrichten" (Herstellung und Versand) |
| Fachsektion "Schauhöhle"/ Stv. Michael Riedl | Erreichbar: Mag. Michael Riedl Adalbert-Stifter-Straße 10, A- 8605 Kapfenberg |
| Umweltschutz/ H. Polt | Betreuung der VÖH – Umweltschutzecke Erreichbar: Harald Polt Stelzhammergasse 6, A- 8160 Weiz Tel.: 0664/2250253, e-mail: harald.polt@datakom.at |
| Kassierstv. / I. Drapela | Erreichbar: Ingeborg Drapela Wienerstr. 11, A-2486 Pottendorf, Tel.: 0664/3136940 |
| Kassier / Herbert Mrkos | Erreichbar: Herebert Mrkos Parkstr. 6/5, A- 2340 Mödling, Tel.: 02236/24631 |

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent a. D. Dr. Rudolf Pavuza

NATURSCHUTZ AUF "STEIRISCH"

hieße eine - möglicherweise aufgrund ihres gigantischen Umfangs - niemals erschienene Studie des "Forums österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz". Eines der einschlägigen steirischen Lieblingsthemen wurde auch vom langjährigen Umweltschutzreferenten in der "Umweltecke" kurz vorgestellt (1999/4+5). Nun aber wird aus der vormaligen, schon etwas betagten Schnapsidee eine ganz veritable Spirituosenfabrik: Die Erschließungspläne der Schwarzmooskogeleishöhle sind dabei nur der erste Schritt (was Skeptiker freilich stets befürchtet haben) - darüber wird eigentlich gar nicht mehr diskutiert! - nun geht es um die Straßenverlängerung mitten ins Gebirge. Also ins Herz des Naturschutzgebietes. Indes weiß man, dass die Effizienz eines Naturschutzgebietes lediglich bis zur Unterschrift des Landesfürsten, mit der er jenes mühelos außer Kraft setzen kann, reicht. Der Naturschutzlandesrat dürfte dabei relativ machtlos sein, auch wenn er ausnahmsweise guten Willens wäre. Leider ist zu befürchten, dass die Landeshauptfrau - in einer fast beispiellosen politischen Thermik unlängst in fast stratosphärische Höhen der Macht gehoben - hier eine dem leidigen Semmeringthema analoge Haltung einnehmen könnte. Die Tatsache, dass sich das Land Steiermark Nationalparkideen (die durchaus auch ihre gravierenden Mängel haben!) hart an der nördlichen Landesgrenze ("Nationalpark Kalkalpen") beharrlich und borstig widersetzt hat, erhärtet diesen Verdacht allemal.

Es kann an dieser Stelle daher nur um Unterstützung für die unermüdlichen Kämpfer gegen die Schnapsfabrik im Steirischen Salzkammergut geworben werden - sei es mittels Protestbriefen und e-mails, sei es durch die Teilnahme an allfälligen Protestaktionen vor Ort - vielleicht in Zusammenhang mit der Jahreshauptversammlung 2001 im Ausseerland!

Dr. Rudolf Pavuza

Eine neue Initiative zum Schutz der Schwarzmooskogel-Eishöhle im Toten Gebirge.

Die Schwarzmooskogel-Eishöhle im Toten Gebirge hat schon mehrmals - besonders heftig im April 1989 - Schlagzeilen gemacht. Immer wieder wird die Forderung nach einer Erschließung für den Tourismus erhoben, obwohl triftige Gründe gegen den Bau einer Zufahrtsstraße über die Hochfläche des Toten Gebirges und den Einbau von Weganlagen in die Höhle sprechen, die an dieser Stelle nicht nochmals wiederholt werden sollen. Nach Meinung des Berichterstatters ist eine Höhlenerschließung auch aus der Sicht des Tourismus nicht sinnvoll; angesichts des bei allen Schauhöhlen zu beobachtenden Besucherrückganges ist zu befürchten, dass nach einer möglicherweise erfolgreichen "Einführungsphase" ein Betrieb in Konkurrenz zu den nahen Dachsteinhöhlen beiden Betrieben Einbußen und Rentabilitätsverluste bringen würde.

Die derzeitige Lösung, nach Voranmeldung Sonderführungen mit voller Höhlenausrüstung und unter Verzicht auf alle dauerhaften Erschließungseinrichtungen durch die Österreichischen Bundesforste AG. als Grundeigentümer zuzulassen, ist auch von den höhlenkundlichen Vereinen akzeptiert worden. Die Erfahrung der letzten Jahre hat allerdings gezeigt, dass von diesem Angebot kaum Gebrauch gemacht wurde.

Nun ist im Herbst 2000 (knapp vor Landtagswahlen in der Steiermark) ein neuerlicher Vorstoß auf politischer Ebene erfolgt, um einen Beschluss über das Erschließungsprojekt herbeizuführen. Die "Steirerkrone" berichtete dazu am 2. Oktober unter anderem: "Die Erschließung der Schwarzmooskogel-Eishöhle, dem größten Eisdome Europas, mit einer Straße ist unbestritten. (...) Vor der Höhle sollen Unterstandshütten, eine WC-Anlage und ein Hubschrauberlandeplatz errichtet werden. Das Land würde 20 Millionen Schilling locker machen (...) Doch die diskutierte Weiterführung der Straße von der Eishöhle zum Appel-Haus mitten im Toten Gebirge bewegt die Gemüter noch mehr..."

Der Behauptung, dass die Erschließung der Höhle unbestritten ist, muss schärfstens entgegengetreten werden. Nach wie vor ist der Weiterbau der Loser-Alpenstraße entschieden abzulehnen. Der Berichterstatter als Vertreter des Verbandes österreichischer Höhlenforscher hat daher bei der außerordentlichen Vollversammlung des Umweltdachverbandes bei der Beratung aktueller umweltpolitischer Probleme die Unterstützung aller Mitgliedsorganisationen bei seinen Bestrebungen zur Wahrung der Naturschutzinteressen gebeten und folgenden Bericht und Beschlussantrag vorgelegt:

„Die Karsthochfläche des Toten Gebirges ist ein sehr sensibles Ökosystem, das im Westteil randlich durch die Loser-Alpenstraße touristisch erschlossen ist. Trotz der Nominierung als Natura 2000-Gebiet, und obwohl Teile als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurden und die dort liegende Schwarzmooskogel-Eishöhle zum Naturdenkmal erklärt worden ist, werden immer wieder – zuletzt im Oktober 2000 – massive Forderungen zur Weiterführung der Straße bis zum Appel-Haus im zentralen Teil des Plateaus und zur Einrichtung eines Schauhöhlenbetriebes erhoben. Dabei wird auch auf die potenzielle Beeinträchtigung der Karstwasserreserven des Gebietes nicht Bedacht genommen. **Der Verband österreichischer Höhlenforscher legt deshalb folgenden Antrag zur Beschlussfassung vor:**

Die außerordentliche Vollversammlung ermächtigt den Vorstand des Umweltdachverbandes, den immer wieder in die Öffentlichkeit getragenen Vorschlägen zur weiteren Erschließung des Westteiles der Hochfläche des Toten Gebirges und der Schwarzmooskogel-Eishöhle für den Massentourismus in geeigneter Form entgegenzutreten. Die Mitgliedsorganisationen sind über weitere Entwicklungen in dieser Sache zu informieren.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Alle in Frage kommenden Behörden und Institutionen werden über diesen Beschluss, der von allen großen alpinen Vereinen Österreichs und dem Naturschutzbund mitgetragen wird, informiert werden.

Dr. Hubert Trimmel

Bericht von der Außerordentlichen Vollversammlung des Umweltdachverbandes am 18. November 2000 in Wien.

Im Einvernehmen mit dem Vorstand nahm der Berichterstatter nicht nur als Vizepräsident des Umweltdachverbandes, sondern auch als stimmberechtigter Vertreter des Verbandes österreichischer Höhlenforscher an der Versammlung teil. Nahezu alle dem Umweltdachverband angehörenden 34 Vereine waren durch Delegierte vertreten; nahezu alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Tätigkeitsbericht und Finanzbericht für 1999 wurden genehmigt; die Förderungsmittel für die Mitgliedsvereine konnten für das Jahr 2000 in ähnlicher Höhe wie in den Vorjahren gesichert werden. Folgende Tagesordnungspunkte, beziehungsweise Informationen sind auch für den Verband österreichischer Höhlenforscher und seine Mitgliedsorganisationen bedeutungsvoll:

1. Für Jugendarbeit und Umweltschutz (natürlich auch im Bereich von Projekten mit karst- und höhlenkundlichen Schwerpunkten) können in Zukunft Zivildienstler (auch bestimmte, mit einschlägigen Fragen oder Organisationen vertraute Bewerber !) angefordert werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die anteiligen Kosten von etwa 8.000 bis 10.000 Schilling monatlich von den anfordernden Vereinen aufgebracht werden.
2. Nach der Einigung über das seit zehn Jahren verhandelte und lange umstrittene "Verkehrsprotokoll" der Alpenkonvention konnten bei der Alpenkonferenz der Umweltminister Ende Oktober 2000 vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Dr. Molterer, mit Zustimmung der für viele Agenden zuständigen Bundesländer auch alle anderen bereits vorliegenden Protokolle (unter anderem "Naturschutz", "Bergwald" und "Energie") unterzeichnet werden. Sie werden nun dem Nationalrat zur Ratifizierung vorgelegt werden. Der Umweltdachverband (mit seinen Mitgliedsorganisationen) wird auch seinerseits um die rasche Umsetzung der Bestimmungen bemüht sein. Nähere Informationen und die Vierteljahrszeitung "Alpenkonvention" (kostenlos !) können von allen Interessenten beim Alpenkonventionsbüro des Umweltdachverbandes, Alserstraße 21, 1080 Wien, angefordert werden. Dieses Büro wird, nachdem Mag. Reinhard Gschöpf eine Stelle als Fachreferent für Umwelt und Tourismus im österreichischen Parlamentsklub der Grünen angetreten hat, seit dem 1. Juli 2000 von Gudrun Streicher, einer Geographiestudentin (die auch die Vorlesungen beim Berichterstatter gehört und die von ihm geführte Dachsteinexkursion mitgemacht hat), geleitet.
Eine 24-seitige repräsentative Broschüre "Die Alpenkonvention. Ein österreichisches Anliegen" ist vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

- (Sektion II U - Abt. II/5 U Natur- und Landschaftsschutz, Tier- und Artenschutz) herausgegeben worden und kann dort (Stubenbastei 5, A-1010 Wien) angefordert werden.
3. Der Vorstand des Umweltdachverbandes wurde beauftragt, die Interessen der Mitgliedsorganisationen für eine Aufrechterhaltung der begünstigten Postzeitungstarife auch im Jahre 2002 gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu vertreten. Für das Jahr 2001, mit dessen Ende dieser Tarif ersatzlos gestrichen werden soll, ist für die Gewichtsklasse bis 60 Gramm je Exemplar eine Erhöhung von 70 auf 90 Groschen beschlossen, wobei allerdings eine Mindestauflage von 1000 Exemplaren zur Aufgabe gebracht werden muss (von dieser Maßnahme ist "Die Höhle" betroffen).
 4. Der Umweltdachverband hat nach eingehender Beratung Vorschläge zur Abänderung des von der Bundesregierung dem Parlament übermittelten Gesetzesentwurfes über Änderungen des "Bundesforstgesetzes 1996" erarbeitet. Über die weitere Entwicklung in dieser Frage, die in den österreichischen Medien lebhaft diskutiert wurde und wird, wird zu gegebener Zeit berichtet werden.
 5. In Weiterführung der bisherigen Aktivitäten im Welterbegebiet "Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut" soll unter Federführung des Umweltdachverbandes in den Jahren 2001 und 2002 ein Lehrgang zur Ausbildung von Dachstein-Welterbe und Naturführern konzipiert und durchgeführt werden. Das Angebot soll sich an Vertreter von Alpin- und Naturschutzorganisationen, Höhlenführer des Dachsteinhöhlenparks, Berg- und Schi- und Wanderführer, Naturwacheorgane und andere Interessierte richten. Die Umsetzung ist in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich, dem Institut für Naturschutz der Oberösterreichischen Akademie für Umwelt und Natur, der Österreichischen UNESCO-Kommission und dem Verband österreichischer Höhlenforscher geplant.
 6. Das Arbeitsprogramm 2001 des Umweltdachverbandes sieht auch Bemühungen um eine Erweiterung des Nationalparks Kalkalpen und das "Lobbying für eine Weichenstellung in Richtung Nationalpark-Erweiterung im Bereich der Haller Mauern und des Toten Gebirges" vor. Ein vom Berichterstatter namens des Verbandes österreichischer Höhlenforscher eingebrachter Antrag zur beabsichtigten weiteren Erschließung wesentlicher Teile des Westlichen Toten Gebirges und der Schwarzmooskogel-Eishöhle wurde einstimmig angenommen; hierüber wird ein gesonderter ausführlicher Bericht vorgelegt.
 7. Die Jahrestagung 2001 des Umweltdachverbandes zum Thema "Österreich am Weg zum Nationalparkland – Eine Zwischenbilanz" und die anschließende Vollversammlung werden in der Zeit vom 28. bis 30. Juni 2001 – also unmittelbar vor dem vom Verband österreichischer Höhlenforscher auf dem Krippenstein bei Obertraun durchgeführten Vorbereitungskurses für die Höhlenführerprüfung – in Admont abgehalten werden. Dabei wird vor allem der Stand der Realisierung des geplanten "Nationalparks Gesäuse" zur Diskussion stehen. Auch in diesem Nationalpark werden Interessen der Karst- und Höhlenkunde intensiv berührt.
 8. CIPRA-Österreich wird eine Jahresfachtagung über das Thema "Wer hat Angst vor Schutzgebieten – Schutzgebiete als Chance für die Region" am 13. September 2001 in Dornbirn durchführen und am 14. September eine Exkursion in das Große Walsertal organisieren. Auch dieser Termin sollte von Interesse an karst- und höhlenkundlichen Fragen vorgemerkt werden.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass die vielen Chancen zu einer intensiven Mitarbeit an der nachhaltigen Entwicklung der alpinen Regionen, die durch den Umweltdachverband gegeben sind, von den Mitarbeitern des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und seinen Mitgliedsvereinen genutzt werden sollten.

Dr. Hubert Trimmel

SITZUNG HÖHLENTOURISMUS DER D-A-CH VERBÄNDE

im Rahmen der Verbandstagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.
am 02.09.2000 in Oberstdorf

Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren gekommen. Von den einzelnen Ländern wurde jeweils ein kurzer Situationsbericht gegeben.

G. Stummer berichtet, daß die erweiterten Forderungen im Band zum Dachsteinhöhlenjahr veröffentlicht sind. Im Bezug auf Höhlentourismus haben sich keine gravierenden Änderungen im letzten Jahr ergeben. Die Grundeigentümer in Österreich äußern sich zunehmend ablehnend und haben auch gesetzliche Handhabe gegen das Trekking.

Slowenien hat Interesse an unserer Arbeit. Slowenische Höhlenvereine führen selbst auch Trekkingtouren durch.

Es wird angeregt, mit dem Verband der slowenischen Höhlenforscher Kontakt aufzunehmen, um anzufragen, ob im Jahr 2001 die Fachtagung Höhlentourismus in Slowenien stattfinden könnte.

G. Stummer wird in Sachen Höhlentrekking weiterhin Ansprechpartner des VÖH bleiben.

Es entsteht eine Diskussion inwieweit Schauhöhlen angeregt werden können leichte Trekkingtouren (Schulklassen) in den Schauhöhlen durchzuführen.

G. Stummer berichtet, dass die großen Schauhöhlen Besucherrückgänge zu verzeichnen haben und (Programm-)Veränderungen wohl nur aus Kostengründen zu erwarten sind.

Private Schauhöhlen werden Personal- und Zeitprobleme haben. J. Götz regt an, dass kleinere Schauhöhlen spezielle Zeiten für ihre Sondertouren angeben könnten.

R. Scherer berichtet über die Arbeit der SSKA in der Schweiz.

B. Vogel erläutert, daß sich in Deutschland keine wesentlichen neuen Aspekte in der Trekkingszene erkennen lassen. Spezielle Anfragen hielten sich in Grenzen. Wichtiger Punkt auch in Deutschland, daß die Tourenanbieter ihre Tourenziele bei den zuständigen Stellen melden (Grundstückseigentümer, evtl. Behörde). J. Götz hat bereits einen Vertrag vorliegen, der die Benutzung von Staatswald für Trekking regelt. G. Stummer merkt an, dass hier der Naturschutz nicht im Vordergrund steht, sondern nur der Kommerz.

B. Vogel kündigt den Aufbau einer Arbeitsgruppe Höhlentourismus in Deutschland an, damit die Öffentlichkeitsarbeit künftig besser verteilt werden kann.

SCHAUHÖHLENSEMINAR

Vom 27. Bis 29. Oktober 2000 fand in Hieflau (Steiermark) das jährliche Schauhöhlenseminar statt. Bis zu 45 Teilnehmer (darunter auch Gäste aus Deutschland und der Schweiz) nahmen an dem reichlichen Exkursionsangebot (Schaubergwerk in Radmer, Odlsteinhöhle, Kraushöhle und Stollen unterhalb des STEWEAG-Speichers in Hieflau) sowie an den Vorträgen und Diskussionen teil. Bei den Beratungen wurde vor allem der Fortbestand des Schauhöhlenposters eingehend diskutiert. Auf Vorschlag des Fachsektionsleiters "Schauhöhlen" Gerhard WINKLER wurde Mag. Michael RIEDL (Rettenwandhöhle) zum stellvertretenden Fachsektionsleiter bestellt. Damit ist diese Fachsektion wieder voll einsatzfähig.

G. Stummer

INFORMATIONEN ÜBER DIE ZEITSCHRIFT "DIE HÖHLE"

Bei den Jahreshauptversammlungen des Verbandes wurde stets auch über die Zeitschrift "Die Höhle" berichtet. Dennoch erscheint es mir wichtig, einige Daten und Informationen mitzuteilen, die aus den jeweiligen Protokollen nicht oder nicht mit der entsprechenden Klarheit hervorgehen.

Auf Grund der bei den Jahreshauptversammlungen vorgelegten Rechnungsabschlüsse des Verbandes für die Jahre 1998 und 1999 ergibt sich, dass

für vier Hefte im Jahresabschluss 1998 mit 124 Seiten 167314,90, und

für vier Hefte des Jahrganges 1999, zusammen 220 Seiten 253068,-

an Druckkosten aufgewendet wurden. Der mit Heft 1/1999 erfolgte Wechsel der Herstellerfirma hat demnach Einsparungen gebracht. Während 1998 auf eine Druckseite ATS 1349,30,- an Satz- und Druckkosten entfielen, waren es 1999 nur ATS 1150,25,-

Seit 1999 werden praktisch alle Texte zum Satz, Umbruch und Druck an die Herstellerfirma "Tintifax" auf Diskette geliefert.

Die Absicht, im Jahrgang 1999 in einem Heft ein zusammenfassendes Bild der Geschichte und der Aktivitäten aller Mitgliedsvereine zu geben, konnte leider wegen der säumigen Übermittlung der Manuskripte durch einige Verbandsmitglieder nicht ganz verwirklicht werden. Einige Vereine haben der Einladung zur Vorlage entsprechender Berichte leider überhaupt nicht Folge geleistet.

Besonders erfreulich war, dass viele - und nicht zuletzt auch "kleine" - Mitgliedsvereine den Aufruf zu einer "Jubiläumsspende" für die Zeitschrift "Die Höhle" zum 50. Jahrgang und zum 50. Bestandsjahr des Verbandes österreichischer Höhlenforscher beherzigt haben; sie haben damit zu einer Präsentation der österreichischen Höhlenforschung als einer fachlich kompetenten und ernst zu nehmenden Institution wesentlich beigetragen; dafür sei auch an dieser Stelle nochmals gedankt.

Persönlich enttäuscht hat mich, dass gerade drei der Landesvereine für Höhlenkunde (Oberösterreich, Salzburg, Steiermark) sich meines Wissens an dieser (zugegeben freiwilligen) Aktion nicht beteiligt haben.

Das damals zuständige Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr hat die Herausgabe des Jubiläumsjahrganges der "Höhle" im Jahre 1999 mit einem Förderungsbetrag von ATS 30.000.- unterstützt. Die widmungsgemäße Verwendung dieses Betrages wurde vom Verband mit einem Schreiben am 30. März 2000 nachgewiesen. Mit diesem Schreiben wurde zugleich auch das Förderungsansuchen für das Jahr 2000 an das nunmehrige Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingereicht. Als Antwort auf dieses Ansuchen ist in den letzten Dezembertagen des Jahres 2000 ein Förderungsbetrag von ATS 20000.-, für den inzwischen abgeschlossenen 51. Jahrgang der Zeitschrift eingelangt, dessen Umfang mit 152 Seiten in dem bis 1998 üblichen Rahmen liegt.

Dr. Hubert Trimmel

**EMPFINDLICHE ERHÖHUNG DER VERSANDKOSTEN FÜR "DIE HÖHLE"
AB JÄNNER 2001!**

Relativ unbemerkt von der Öffentlichkeit sind am 1. Jänner 2001 empfindliche Erhöhungen der Portogebühren in Kraft getreten, die uns vor allem deshalb überdurchschnittlich belasten, weil die "Höhle" ja nicht nur in Österreich, sondern mit rund 50% der verkauften Auflage auch im Ausland versandt wird.

Für den Inlandversand ist eine "relativ bescheidene" Erhöhung des Zeitungs – Versandtarifes eingetreten, allerdings mit der Bestimmung, dass mindestens 1000 adressierte Exemplare pro Nummer aufgegeben werden müssen. Der Verbandsvorstand wird sich voraussichtlich dazu entschließen, obwohl der Inlandsversand derzeit im Durchschnitt nur bei etwa 600 Exemplaren lag. In diesem Fall ist ein Vertrag mit der Post abzuschließen, für den 1000 ATS Bearbeitungsgebühr und ein Jahresentgelt von 2000 ATS (unter der Voraussetzung, dass keines der versandten Hefte mehr als 50g wiegt). Gegenüber den Aufwendungen für den Zeitungsversand im Jahr 2000 bedeutet das immerhin eine Steigerung auf mehr als das Doppelte !

Im neuen Vertrag ist wieder die Bestimmung enthalten, dass die einzelnen Nummern innerhalb jedes Vierteljahr aufgegeben werden müssen; in den letzten Jahren war nur gefordert gewesen, dass die Zeitschrift vier Mal im Jahr, aber zu beliebigen Terminen, aufgegeben wird. Entscheidend ist jedoch, dass der neu abzuschließende Vertrag mit Ende des Jahres 2001 ersatzlos endet.

Ab 2002 gibt es innerhalb Österreichs nach dem derzeitigen Stand der Dinge keine Portobegünstigung für die bisher zum Zeitungsversand zugelassenen Zeitungen und Zeitschriften mehr. Das würde bedeuten, dass ein Einzelabonnement (unter der Annahme, dass ein Heft mit 40 Seiten Umfang erscheint und die übrigen nur 32 Seiten Umfang aufweisen) mit einem Porto von EUR 2,61 (= 36 ATS) belastet wäre.

Klar abschätzbar ist auch eine wesentliche Verteuerung des Versandes ins Ausland. Der entsprechende Tarif ("Envoi á taxe réduite") beträgt nun für ein Heft:

| | |
|-------------------------|--|
| mit höchstens 32 Seiten | in Europa ATS 7,50 (bisher 5,50), sonst ATS 10,50 (bisher 6,00) |
| mit mehr als 32 Seiten | in Europa ATS 11,30 (bisher 8,0), sonst ATS 15,80 (bisher 9,00). |

Wie sich das Porto auf den Versand auswirkt, kann etwa am Beispiel des Versandes an die Mitglieder des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher gezeigt werden. Diese beziehen ständig rund 400 Einzelexemplare. Das Porto dafür beträgt unter der Annahme, dass nur eines der vier Hefte mehr als 200 Seiten umfasst, im Jahr ATS 33,80 (statt 24,50). Der vom deutschen Verband neben den Abonnementgebühren dankenswerterweise jährlich geleistete Druckkostenbeitrag von DEM 2000.- daher im Jahre 2001 nahezu zur Gänze zur Bezahlung der Portospesen aufgewendet werden müssen.

Im Laufe des kommenden Jahres werden seitens des Verbandsvorstandes sicherlich Überlegungen hinsichtlich der zukünftigen Versand- und Preispolitik für die höhlenkundlichen Publikationen angestellt werden müssen.

Unangenehm ist auch, dass bei der Aufgabe einzelner Hefte der "Höhle" mit mehr als 32 Seiten oder beim gemeinsamen Versand zweier Hefte (wie bisher bei Tauschsendungen ins Ausland üblich war) vermutlich nicht mehr die Postkästen benutzt werden können, sondern immer der Schalter eines Postamtes aufgesucht werden muss, da es kaum möglich erscheint, mit den gängigen Briefmarken den Betrag von ATS 11,30 oder 15,80 auf den Umschlag zu kleben.

Dr. Hubert Trimmel

NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN!

Stummer, G.

Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten Österreichs 1:50 000, Blattausschnitt Gesäuse.-
Format Din A4, 52 Seiten. Preis: 150.-öS zuzüglich Versandkosten.

MAIS, K., PAVUZA, R. u. STUMMER, G.

Speläopfad. Eine karst- und höhlenkundliche Spurensuche in den Schausammlungen des
Naturhistorischen Museums.- Speldok-9, Format Din A6, 80 Seiten. Preis: 50.-öS zuzüglich
Versandkosten.

STUMMER, G., PAVUZA, R. u. WENZEL, W.

Kraushöhle, Gams bei Hiefiau.- Format Din A6, 31 Seiten. Preis: 20.-öS zuzüglich Versandkosten.

Sämtliche Publikationen sind bei der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung (1070 WIEN,
Museumsplatz 1/10; Tel: 01 523 04 18; e-mail: speleo.austria@netway.at) erhältlich.

G. STUMMER

TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

- 16.-18.3.2001 **21. Höhlenkundliches Seminar auf der Schwäbischen Alb zum Thema
"Publizieren im Internet"**
Information: Petra Polt, Hauptstraße 4, D- 98601 Schmiechen
- 17.-21.4.2001 **43. Tagung der Hugo Obermaier Gesellschaft**
Ein Teil des Programmes ist dem Thema gewidmet: "Auf dem Abstellgleis? Situation
und Chancen der Paläolithforschung in Deutschland". Exkursionen führen u.a. nach
Reichwalde bei Görlitz und Markkleeberg und sind der Archäologie und Quartär-
Geologie dieser bekannten Aufschlüsse gewidmet.
Ort: Hall/Saale
Informationen: <http://www.uf.uni-erlangen.de>
- 20.-22.4.2001 **Middle-East Speleology 2000. Symposium anlässlich des 50-jährigen
Bestandes des Speleo-Club du Liban, Beirut (Libanon)**, Universite Saint-Joseph,
Faculte des Sciens Medicales.
Informationen: Speleo-Club du Liban, P.O. Box 70-923, Antelias (Lebanon), bzw.
Fax +961/1/334571 oder e-mail: sc_liban@hotmail.com
- 15.-22.7.2001 **Internationaler Kongress für Speläologie (Brasilien)**
Via Internet kann man sich über den Kongress informieren und das 2. Zirkular
bestellen.
Information: www.speleobrazil2001.org.br
- 08.-15.7.2001 **15. Internationales Symposium für Biospeläologie**
Ort: Südost-Asien
Information: Internet-Homepage <http://www.ib.usp.br/15isb>
- 24.-27.8.2001 **Konferenz über nachhaltige Entwicklung von Karstgebieten, Beijing (Peking)
China.**
Informationen: Mr. Wang Wei, Geological Society of China, 26 Baiwanzhuang,
Beijing 100037, China. Fax: 0086(10)6831-1324, e-mail:
CAGSDIC@public.bta.net.nc

- 14.-16.9.2001 "Hidden Earth 2001" – B.C.R.A. National Caving Conference and Exhibition. British Cave Research Association, Conference Secretary (Großbritannien).
Informationen: e-mail: enquiries@bcra.org.uk oder <http://www.caves.org.uk>
- 15.-26.9.2001 **XI nationaler Höfo-Kongreß in der Schweiz**
Ort: Clavins bei Genf
Information: Section Geeve de la Societe Suisse de Speleologie, c/o M. Jean-Marc Leuba, 6, Chemin de la Nonette, CH-1292 Chambesy, Suisse oder <http://www.speleo2001.org>
- 20.-22.9.2001 **7. Conference on Limestone Hydrology and Fissured Media.**
Zwei volle Tage Vorträge in zwei Serien und 1 Tag Exkursionen sind vorgesehen, Posterpräsentationen sind möglich. Die Themen sind breit gestreut (z.B. Meßmethoden, Datenakquisition, Epikarst, Simulationen, usw.) Die Exkursion wird in den Jurakarst führen. Interessenten sollten die Organisatoren rasch kontaktieren, um das 2. Zirkular zu erhalten!
Ort: Besancon, Frankreich
Information: jacques.mudry@univ-fcomte.fr

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

- 20.2.2001 K. MAIS: "Höhlenruinen"
Höhlen sind einer beständigen Veränderung unterworfen: Von der glatten Felsfläche mit kaum sichtbaren Fugen bis zum völligen Verschwinden einer Höhle durch erosive Prozesse sind eine Reihe von Zwischenstufen möglich - nicht nur jene (verhältnismäßig kurzzeitige) die wir als "Höhle im klassischen Sinne" kennen. Eine der möglichen Spätphasen einer Höhle sind die "Höhlenruinen", meist auch als "Höhlen ohne Dach" zu bezeichnen. Beispiele aus Österreich (z.B. vom Dachstein, Steinernen Meer und aus den Hohen Tauern) und aus Slowenien werden mittels Lichtbildern vorgestellt und die Bedeutung dieses Höhlenentwicklungsstadiums diskutiert.
- 13.3.2001 R. Pavuza: "Radon in Österreichs Höhlen – eine Gefahr ?"
Die Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHM untersucht seit 6 Jahren auch die Radongehalte in den österreichischen Höhlen. Im Vortrag werden Resultate präsentiert und auf mögliche Probleme eingegangen, aber auch die kontroversiellen Diskussionen über mögliche positive Wirkungen von Radon im Niedrigdosisbereich (ein solcher liegt in der Mehrzahl der Höhlen vor) angeschnitten. Letztlich wird die enorme Bedeutung von Radon als Tracer für die Höhlenluftbewegungen vor allem in großen Höhlensystemen mittels Beispielen und Ausblicken erörtert.

Die Vorträge finden – wenn nicht anders angegeben – jeweils am Dienstag um 18 Uhr (c.t.) in der Bibliothek der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums, 1070 Wien, Museumplatz 1/10, (Eingang Mariahilferstraße 2 beim Tabakmuseum !) statt.

SPELÄO-AUSTRIA 2001

Unser Programm..... • Jahrestagung des Verbandes

Österreichischer Höhlenforscher

- Internationales Höhlenforschertreffen
- 90 Jahre Höhlenforschung im Steirischen Salzkammergut
- Exkursionen in die höhlenreiche Umgebung von Bad Mitterndorf (Tauplitzalm, Schwarzmooskogel-Gebiet, Östliches Dachsteinplateau)
- Präsentation der höhlenkundliche Arbeiten aller im Arbeitsgebiet des VHO forschenden Gruppen und Vereine des In- und Auslandes
- Vorstellung der höhlenkundlichen Tätigkeiten aller dem Verband ÖH angeschlossenen Vereine
- Vorträge über verschiedenste aktuelle Projekte
- Unterhaltungsprogramm und Speleobar

Unsere Ziele....

Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung ist es, eine Plattform für einen Informationsaustausch zwischen den aktiven Forschergruppen in Österreich zu schaffen. Weiters soll ein Überblick über die neuesten Forschungen in Österreich in Form einer Ausstellung entstehen.

Dazu wäre es erwünscht, wenn jeder Verein sein aktuellstes bzw. interessantestes Forschungsprojekt in Form von Bildtafeln und Plänen, bzw. durch einen Vortrag präsentiert. Anlässlich der Veranstaltung wird auch ein umfangreiches Mitteilungsheft erscheinen, welches jedem Verein die Möglichkeit bietet, seine aktuellen Forschungsergebnisse in Form eines Berichtes zu publizieren. Dazu wollen wir jedem Verein 2 Seiten dieses Heftes zur Verfügung stellen. Der Abgabetermin für die Berichte ist der **15.02.2001**. Als Schriftart ist ARIAL 11 zu verwendet, Fotos und Pläne können mitgeschickt werden.

Um einen flächendeckenden Überblick der höhlenkundlichen Arbeiten in Österreich zu erhalten, sollte möglichst **jeder** Verein mit einer Ausstellung und einem Bericht vertreten sein. So hoffen wir auch auf Eure Mitarbeit.

Unsere Wünsche....

- dass möglichst viele Höhlenforscherinnen und Höhlenforscher unserer Einladung Folge leisten.
- dass es uns gelingt einen aktuellen Überblick über die laufenden Forschungen in Österreich bieten zu können
- dass die Tage in Bad Mitterndorf viel Spaß bereiten und bei allen einen positiven und bleibenden Eindruck hinterlassen

Detailprogramm zur Tagung 2001 finden Sie in der nächsten Ausgabe der Verbandsnachrichten Mitte April 2001.

SCHULUNGSWOCHE 2001

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher,
des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ und
des Vereines für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun

WAS und WIE soll geschult werden ?

Der Schwerpunkt dieser Schulungswoche soll ein praktisches Ausbildungsprogramm für die **Erforschung (Neuforschung) und Dokumentation von Höhlen** sein. Nachdem die Techniken der sicheren Höhlenbefahrung und der Höhlendokumentation vertieft und erarbeitet wurden, wird in kleinen Gruppen unter der Aufsicht erfahrener Höhlenforscher Neuland in unerforschten, teilweise auch schachtartigen Höhlen vermessen werden - ganz nach dem Motto: **"Learning by doing"**. Daneben werden Kurzvorträge und die Teilnahme am Forschungsprogramm der Karst- und Höhlenkundlichen Abteilung des NHM Wien das Kennenlernen **wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden** ermöglichen.

Nicht nur das Vermessen von Höhlen wird Bestandteil dieser Schulungswoche sein, sondern auch effiziente Forschungsstrategien, das Verfassen von Forschungsberichten und die EDV-gestützte Ausarbeitung von Plänen soll vermittelt werden.

Die Tagesprogrammpunkte werden sich nach dem Wetter und auch nach den Teilnehmern richten und jeweils am Vorabend besprochen. Unsere Forschungsergebnisse (Pläne, Berichte, Fotos etc.) werden selbstverständlich in einer höhlenkundlichen Fachzeitschrift publiziert.

WER soll geschult werden ?

Alle für die Höhlenbefahrungen nichts Neues sind, und die sich für das **"eigentliche Höhlenforschen"** interessieren sollen mit dieser Schulungswoche angesprochen werden. Gute Kondition und Grundkenntnisse im Befahren von Schächten sind erforderlich.

Warnung: Dies soll weder eine Action-Höhlentourenwoche für Abenteuersportler noch ein Erholungsurlaub sein!

WANN ?

Die Schulungswoche wird im Anschluss an die Verbandstagung (Bad Mitterndorf) vom **So. 26.8. – Sa. 1.9.2001** stattfinden.

WO ?

Unsere Unterkunft wird das **Schutzhaus Krippenstein** in fast 2100 m Seehöhe sein. Es befindet sich am Ende der 2. Teilstrecke der Dachsteinseilbahn in Obertraun, OÖ.

Geforscht wird im Bereich: Krippenstein, Margschierf, Däumelkogel - von kleinen Horizontalhöhlen bis zu Fortsetzungen in der 180 m tiefen Juliahöhle wartet jede Menge Neuland auf seine Dokumentation!

KOSTEN ?

Die Teilnahmegebühr beträgt **2400 ATS** und beinhaltet: Unterkunft mit Halbpension (6 Nächte), Befahrungsmaterial (Seile, Laschen usw...), Vermessungsgeräte, Planunterlagen. (Seilbahnbenützung *nicht* inkludiert!)

WEITERE INFOS

Das Ausbildungsteam:

Erfahrene, aktive Höhlenforscher höhlenkundlicher Vereine Österreichs. Jede der Kleingruppen wird von einem (täglich wechselnden) Ausbilder begleitet. Die wissenschaftlichen Aktivitäten werden von Mitarbeitern der Karst- und Höhlenkundlichen Abt. des Naturhistorischen Museums Wien betreut.

Teilnahmebedingungen:

Grundlegende Alpinerfahrung und gute Kondition, Grundkenntnisse der Einseiltechnik (jeder Teilnehmer muß zumindest Schachtstrecken mit einfachen Umsteigstellen abseilend und aufsteigend bewältigt haben), Landkarten und Höhlenpläne müssen gelesen und interpretiert werden können (sichere selbständige Orientierung im Gelände).

Wir verweisen auf die Möglichkeit, die Grundlagen der Befahrungstechnik im Rahmen von Vereinsfahrten zu lernen und sich dort in Ausrüstungsfragen beraten zu lassen. Wer trotz mangelnder Grundkenntnisse in Befahrungstechnik oder mit unvollständiger Ausrüstung an der Schulungswoche teilnimmt, muß damit rechnen, aus Sicherheitsgründen wieder nach Hause geschickt zu werden!

Höhlenbefahrung birgt objektive Gefahren, für die das Schulungsteam keine Haftung übernehmen kann. Die Schulungswoche dient unter anderem zum besseren Erkennen und Vermeiden dieser Gefahren. Die Teilnahme erfolgt jedoch grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer muß eine Alpinunfallversicherung haben. (Bei fast allen höhlenkundlichen Vereinen im Verband österreichischer Höhlenforscher, bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen ist diese im Mitgliedsbeitrag inkludiert!)

Anmeldung:

Mittels vollständig ausgefülltem, beiliegendem Anmeldeformular an den **Verband Österr. Höhlenforscher, 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/8/61** **Kennwort: Schulungswoche** oder **e-mail: a9325907@unet.univie.ac.at** (auf Wunsch gibt's das Anmeldeformular auch per e-mail)

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Um eine optimale, intensive Ausbildung gewährleisten zu können, muß die Teilnehmerzahl mit 30 Personen begrenzt werden. Berücksichtigt werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge des Eintreffens. **Anmeldeschluß** ist in jedem Fall der **15. Mai 2001**.

Genauere Informationen über benötigte Ausrüstung, Unterkunft, Anreisemöglichkeiten, Treffpunkt, weiterführende Lektüre sowie über die Forschungsschwerpunkte und -gebiete werden den angemeldeten Teilnehmern zugesandt.

Weitere Informationen:

Lukas Plan: 0699 / 1 952 26 48
01 / 952 26 48
e-mail: siehe oben

Anmeldung zur Schulungswoche 2001

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher,
 des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ und
 des Vereines für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun
 26.8. bis 1.9.2001, Dachstein – Krippenstein

Name:

Adresse:

Tel. Nr. / e-mail:

Mitglied bei:

Geburtsdatum: Höhlenforscher seit:

Durchgeführte Höhlenbefahrungen (nur Beispiele!, Höhlenname, -Teil; Angabe ob geführte
 Tour oder eigene Unternehmung):

.....

Persönliche Einstufung meiner Fähigkeiten (Selbsteinschätzung bitte ankreuzen 1 = Anfänger, 2 = solide Basis, 5 = Profi; Hinweis: Teilnahmekriterium ist nur die Reihenfolge der Anmeldung bzw. das in der Ausschreibung definierte Grundkönnen)

| | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|---|---|---|
| Schachterfahrung, Einseiltechnik | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Schachteinbau (Spitsetzen...) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Klettern | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Höhlenvermessung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Planzeichen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Forschungsberichte, Dokumentation | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Karstkunde | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

Anmerkungen

.....

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme an der Schulungswoche gemäß den
 Teilnahmebedingungen auf eigene Gefahr teil. Die Kosten von **ATS 2400.-** zahle ich bis **15.5.2001** auf
 das **PSK Konto: 7 553 127** (Kennwort Schulungswoche) ein.

.....
 Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen auch Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_1](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Eckart, Plan Lukas, Greger Walter

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten 1](#)